

BOV Aktiengesellschaft – Geschäftsbericht 2004



Kennzahlen der BOV-Gruppe.

Konsolidiert seit	2004	2003	+/-	+/- %	2002
	T€	T€			T€
Umsatz					
BOV Gruppe	18.545	14.369	4.176	29,06	21.194
Deutschland	10.237	12.364	-2.127	-17,20	19.514
BOV AG	6.809	12.364	-5.555	-44,93	18.429
BOV Training AG	2.403	0	2.403	100,00	0
BOV Business Applications GmbH	1.025	0	1.025	100,00	0
B.F.K./Intermoves Gruppe	0	0	0	0,00	1.085
Ausland	8.782	2.352	6.430	273,38	4.247
GLANCE Gruppe	8.782	2.352	6.430	273,38	4.247
Innenumsatzkonsolidierung	-474	-347	-127	36,60	-2.567
Personalkennzahlen					
Personalkosten	11.088	12.707	-1.619	-12,74	16.540
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	168	215	-47	-21,86	277
Personalkosten pro Mitarbeiter	66	59	9	15,25	60
Personalleistung pro Mitarbeiter	106	91	18	19,78	77
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatz	18.545	14.513	4.032	27,78	21.194
EBITDA	-965	-3.412	2.447	71,72	-6.594
Abschreibungen	1.756	6.556	-4.800	73,22	11.335
EBIT	-2.721	-9.968	7.247	72,70	-17.929
EBT	-2.809	-10.113	7.304	72,22	-17.954
Gruppenergebnis	-2.879	-14.126	11.247	79,62	-19.501
Anzahl der Aktien	8.865	8.121	1.690	20,81	8.121
Ergebnis je Aktie gemäß DCFA/SG	€ -0,32	€ -1,73	1,43	83,24	€ -2,39

Willkommen

Wichtige Termine 2005.

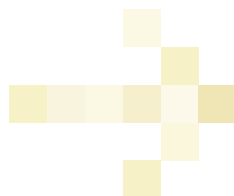
- | | |
|----------|--|
| 5. April | Bilanzpressekonferenz zum Geschäftsjahr 2004,
Analystenpräsentation |
| 18. Mai | Hauptversammlung |

Ansprechpartner.

Herr Christoph Junge
Manager Corporate Finance & Controlling

BOV Aktiengesellschaft
Alfredstraße 279
45133 Essen
Telefon: +49 201 / 45 13-104
Telefax: +49 201 / 45 13-144
christoph.junge@bov.de
www.bov.de

Inhalt



Inhalt.

Vorwort	4
Einblick	6
Marktumgebung	6
Profil der BOV AG	7
Lagebericht	8
Umsatz- und Ergebnisentwicklung	8
Geschäftsbereiche	10
Vermögens- und Finanzlage	12
Personalentwicklung	12
Investitionen/Forschung und Entwicklung	14
Corporate Governance	15
Ausblick und Risiken der künftigen Entwicklung	17
Die Aktie	18
Bericht des Aufsichtsrats	20
Jahresabschluss der BOV AG nach IFRS	23
Konzernbilanz	24
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	26
Kapitalflussrechnung	27
Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2004	28
I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss	28
II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung	32
III. Ergänzende Angaben	48
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	52

Vorwort



Liebe Aktionäre, Kunden und Geschäftspartner,

vor 12 Monaten hatten wir an dieser Stelle die Erwartung geäußert, im Geschäftsjahr 2004 die Früchte der in den Vorjahren eingeleiteten Maßnahmen ernten zu können. Betrachtet man den Jahresverlauf mit Ausnahme des zweiten Quartals, so ist diese Erwartung erfüllt worden. Nach einem erfolgreich über Plan abgeschlossenen ersten Quartal hat BOV im dritten Quartal ein etwa ausgeglichenes, im letzten Quartal sogar ein positives Ergebnis erzielt. Ohne die in der Vertragsauflösung des Projektes VISTA im zweiten Quartal begründeten Sondereffekte läge auch das Jahresergebnis im Rahmen der kommunizierten Planungen.

Das zweite Quartal muss aufgrund der schon im Halbjahresbericht ausführlich kommentierten Vertragsauflösung des Projektes VISTA in der Schweiz gesondert betrachtet werden. Die nach Abschluss des Detailkonzeptes in VISTA sichtbaren, gegenüber früheren Schätzungen deutlich höheren Aufwände hätten bei Beibehaltung des Festpreisvertrages signifikante Verluste für die Gruppe bedeutet. Zwar hat die Einigung mit dem Auftraggeber die BOV-Gruppe einmalig stark belastet, der Abschluss eines Folgevertrages mit dem neuen Generalunternehmer in VISTA, die fortan positive Ergebnisentwicklung der GLANCE und die im Frühjahr gemeldeten neuen Großaufträge in der Schweiz zeigen jedoch heute, dass dieser Schritt die richtigen Perspektiven eröffnet hat.

Während eine verbesserte Margenstruktur die Erfolge bei der Kostenoptimierung und schrittweisen Neuausrichtung von BOV auf attraktive Marktsegmente sichtbar werden lässt, ist die Umsatzentwicklung der Gruppe unzufriedenstellend verlaufen. Damit ist die Hauptaufgabe der Unternehmensführung für das Geschäftsjahr 2005 klar abgesteckt.

Auf der Kapitalseite hat das Engagement unseres neuen Großaktionärs Ludwig Fresenius BOV auf ein solides Fundament gestellt und zusammen mit Kostenmanagement und Margenstärkung zu einer deutlichen Verbesserung der Liquidität geführt.

Insgesamt kann die Restrukturierung damit als abgeschlossen bezeichnet werden und wir können uns mit voller Energie der Eroberung zusätzlicher Marktanteile in einem insgesamt verhalten positiven Marktumfeld widmen.

Unser Dank gilt auch in diesem Jahr unseren Kunden, die BOV als kompetenten Partner für die Lösung ihrer IT-Aufgaben gewählt, und den Mitarbeitern der Gruppe, deren Engagement und Durchhaltevermögen die Stabilisierung von BOV möglich gemacht haben.

Der Vorstand



Dirk Sebald
Vorstandsvorsitzender



Reinhold Hartwich



Prof. Peter Bienert

Einblick

Marktumgebung.

Aus der Sicht der BOV Aktiengesellschaft war das Geschäftsjahr 2004 von den Anstrengungen gekennzeichnet, das Angebot des Unternehmens durch die im Vorjahresbericht angekündigte Neu-Orientierung aller Geschäftsbereiche konsequent an die im Markt spürbaren Wachstumssegmente heranzuführen.

Im Bereich der individuellen Software-Entwicklung wird die Nachfrage stark von den Auswirkungen des „Global Sourcing“ beeinflusst. Die aufgrund der Kostenstrukturen in Deutschland und der Schweiz möglichen Preise lassen keinen sinnvollen Wettbewerb um solche Projekte zu, die nach Struktur und Inhalt größtenteils für Offshoring geeignet sind. Die Aufgabenstellungen der lokalen Anbieter verlagern sich daher in beratungsintensive Marktsegmente und solche Projekte, die eine starke Interaktion mit dem Kunden erfordern oder von spezifischer fachlicher Komplexität gekennzeichnet sind. Diese erfordern einen Ausbau der methodischen Verfahrensweisen für die Prozesserhebung, die Systemmodellierung und eine effiziente und transparente Projektdurchführung. Dieses Ziel ist nur durch eine Begrenzung des Leistungsangebotes auf ein klar erkennbares Profil zu erreichen, das zu einer durch Erfahrung in Projekten fortschreitenden Spezialisierung führt.

Neben der individuellen Entwicklung von Geschäftsprozessanwendungen spielt für den lokalen Markt vor diesem Hintergrund die Integration von Standard-Systemen in den operativen Betrieb eine wichtige Rolle, da diese Aufgabenstellung per se nicht offshore durchgeführt werden kann. Diesem Trend trägt BOV durch die stärkere Betonung strategischer Partnerschaften ebenso Rechnung wie durch die Einrichtung eines eigenen Geschäftsbereiches für Leistungen im Bereich von Interaktionssystemen.

Im Grundsatz wird eine bessere Nutzung der Informationstechnologie in den Unternehmen künftig weit stärker als bisher von einer nahtlosen Integration der Arbeitsmethodik mit IT-Anwendungen gekennzeichnet sein. Dies wird zu einer veränderten Nachfrage im Bereich der Anwenderausbildung führen und eine bessere Zusammenführung der Arbeitsmethodik mit der Definition der IT-Systeme erfordern.

Profil der BOV AG.

Als Reaktion auf die genannten Marktentwicklungen gliedert BOV das Geschäft über alle Standorte in drei Bereiche:

- Transaktionssysteme
- Interaktionssysteme
- Arbeitsmethodik

Transaktionssysteme

Die Transaktionssysteme bilden das IT-Rückgrat der Unternehmen. Alle unternehmenskritischen und wertschöpfenden Kernprozesse der Unternehmen basieren auf den in dieser Systemebene betriebenen Software-Systemen. Das Umfeld der Transaktionssysteme ist von zwei Kernfragen gekennzeichnet:

- Umgang mit sogenannten Altanwendungen (Legacy): Soll die vorhandene Legacy migriert oder in künftige Systeme integriert werden. Wie lässt sich der Betrieb der Legacy kurz-, mittel- und langfristig effizient gestalten?
- Reaktion auf nötige Neu-Entwicklungen: Sollen die vorhandenen Anforderungen mit Hilfe eines Standardproduktes, durch eine individuelle Lösung oder durch eine Mischung aus beiden umgesetzt werden? Welche Architektur eignet sich für die langfristigen Ziele des Unternehmens?

Beide Aufgabenfelder werden von BOV durch spezialisierte Unternehmensteile bedient. Die ausgegründete BOV Business Applications GmbH greift auf mehr als 20 Jahre Erfahrung zurück und bietet dem Kunden eine fundierte Lösung für alle Fragen im Umfeld der aktuellen Legacy-Systeme. Die kunden-individuelle Neu-Entwicklung komplexer Software-Systeme ist

in der GLANCE AG nahe Zürich konzentriert, die sich über die Schweiz hinaus einen hervorragenden Ruf als Lieferant solcher Lösungen für zahlreiche namhafte Kunden erworben hat.

Interaktionssysteme

Die Ebene der Interaktionssysteme regelt den Zugang der Anwender zu Transaktionssystemen und ihren Umgang mit den Funktionalitäten dieser Transaktionssysteme. Das Aufgabenfeld umfasst die Fragestellung der besseren Zusammenführung der einzelnen Transaktionsfunktionalitäten am Arbeitsplatz des Benutzers (Portalsysteme, Enterprise Web), die Regelung von Zugang, Zugriff, Identität und Sicherheit (Identity & Access Management) und die Bereitstellung von Anwendungen über eine geeignete Struktur aus Server- und Clientsystemen (Desktop Deployment und Provisioning).

Dieses Feld bedient der neu gestaltete Geschäftsbereich „Solutions“, der in den vergangenen zwölf Monaten bereits strategische Projekte in diesem Umfeld gewinnen und realisieren konnte.

Arbeitsmethodik

Unter diesem Themenfeld ist das Angebot der BOV Training AG zusammengefasst. Neben der klassischen Anwenderschulung und Fachausbildung orientiert sich dieses Angebot künftig an systematischen Untersuchungen des Arbeitsumfeldes im Vorfeld eines IT-Projektes, der aktiven Mitwirkung bei der benutzerfreundlichen Gestaltung der Anwendungen und einer Betonung strategischer Themen rund um die Informationstechnik, wie Projekt- und Kostenmanagement, Strategie und Architektur.

Lagebericht



Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

Bei Betrachtung der Jahreskennzahlen alleine stellt sich das Jahr 2004 für die BOV-Gruppe als nicht befriedigend dar: Die Gesamtleistung konnte gegenüber dem Vorjahr nicht gesteigert werden und die Planvorgabe für das Ergebnis wurde verfehlt.

Die Analyse zeigt jedoch zwei Kernfaktoren, die bei der Beurteilung des Geschäftsjahrs sowie der aktuellen und zukünftigen Leistungsfähigkeit von BOV von Bedeutung sind und ein wesentlich positiveres Bild zeichnen:

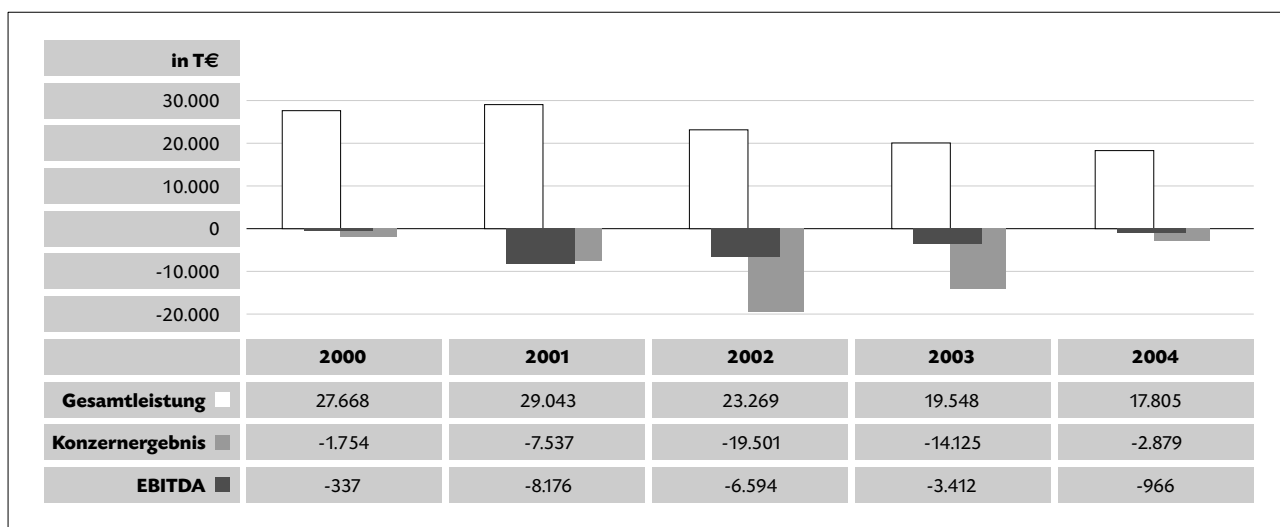
- Auf Quartalsebene konnte das Ergebnis kontinuierlich von Quartal zu Quartal gesteigert werden. Das vierte Quartal konnte positiv abgeschlossen werden, nachdem das dritte Quartal nahezu ausgeglichen war.
- Die Auflösung des defizitären Generalunternehmervertrags in der Schweiz führte im zweiten Quartal und nachlaufend im dritten Quartal zu außerplanmäßigen und einmaligen Ergebnisbelastungen von insgesamt ca. T€ 2.000.

Die BOV-Gruppe erzielte in 2004 eine Gesamtleistung von T€ 17.805 nach einem Vorjahreswert von T€ 19.548. Der Umsatzrückgang betrifft sämtliche Geschäftsbereiche, wobei das Geschäft in der Schweiz durch das Ausbuchen unfertiger Leistungen im Rahmen des VISTA-Projekts sowie die folgende, reduzierte Fortführung der Arbeiten besonders ins Gewicht fallen. Gezielt wurde das Leistungsportfolio sowie die Auftragsstruktur um defizitäre oder unzureichend ertragsstarke Posten bereinigt, was auf der einen Seite zu Umsatzrückgängen führte, auf der anderen Seite die Margen klar verbessert hat.

Dem Rückgang bei der Gesamtleistung von T€ 1.743 (-9 %) gegenüber dem Vorjahr stehen Kosteneinsparungen beim Personal von T€ 1.619 (-13 %) und bei sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 1.830 (-32 %) gegenüber, so dass das operative Ergebnis gemessen am EBITDA mit T€ -966 gegenüber einem Vorjahreswert von T€ -3.412 deutlich verbessert wurde. Dies läge im Rahmen der kommunizierten Planungen für das Jahr 2004. Durch die Ausbuchung der unfertigen Leistungen bezüglich des VISTA-Projekts in der Schweiz in Höhe von T€ 1.320 erhöht sich das negative Jahresergebnis vor Steuern neben den planmäßigen Abschreibungen sowie dem Zinsergebnis auf einen Wert von T€ -2.809 nach einem entsprechenden Vorjahreswert von T€ -10.113.

BOV konnte durch die Eliminierung unprofitabler Geschäftseinheiten und -aktivitäten das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr und auch innerhalb des Jahres auf niedrigerem Umsatzniveau klar verbessern und gerade die Ergebnisse des dritten und vierten Quartals zeigen die mittlerweile erreichten Erfolge bei der Ausrichtung sämtlicher Aktivitäten auf einen positiven Ergebnisbeitrag. Der Mitarbeiterabbau sowie weitere Maßnahmen zur Kostenflexibilisierung wurden größtenteils bereits im zweiten und dritten Quartal durchgeführt. Seit dem vierten Quartal konzentrieren sich die Bemühungen auf die Marktausrichtung, die verstärkte Marktbearbeitung sowie eine intensivierte Zusammenarbeit mit den Partnern auf Seiten der Hersteller.

Entwicklung der BOV-Gruppe von 2000 - 2004



Geschäftsbereiche.

BOV hat im Zuge der strategischen Neuausrichtung das Geschäft in den drei Bereichen Transaktionssysteme, Interaktionssysteme und Arbeitsmethodik zusammengefaßt, wobei sich die Geschäftsentwicklung wie folgt darstellt:

Transaktionssysteme

Der umsatzstärkste Bereich Transaktionssysteme kann bedingt durch die Einmalverluste der BOV-Tochter GLANCE AG keinen positiven Deckungsbeitrag erwirtschaften, sondern schließt mit einem Verlust von T€ -1.038 ab. Die per 1. Oktober 2004 ausgegründete BOV Business Applications GmbH kommt im Rumpfgeschäftsjahr auf ein ausgeglichenes Ergebnis. Beide Unternehmen konzentrieren sich auf die IT-Systeme, die die geschäftskritischen Prozesse des Kunden abbilden. Gerade in diesem Umfeld, in dem häufig an den Kernanwendungen der Kunden gearbeitet wird, konnte eine Vielzahl von bedeutenden Aufträgen neu akquiriert werden.

Interaktionssysteme

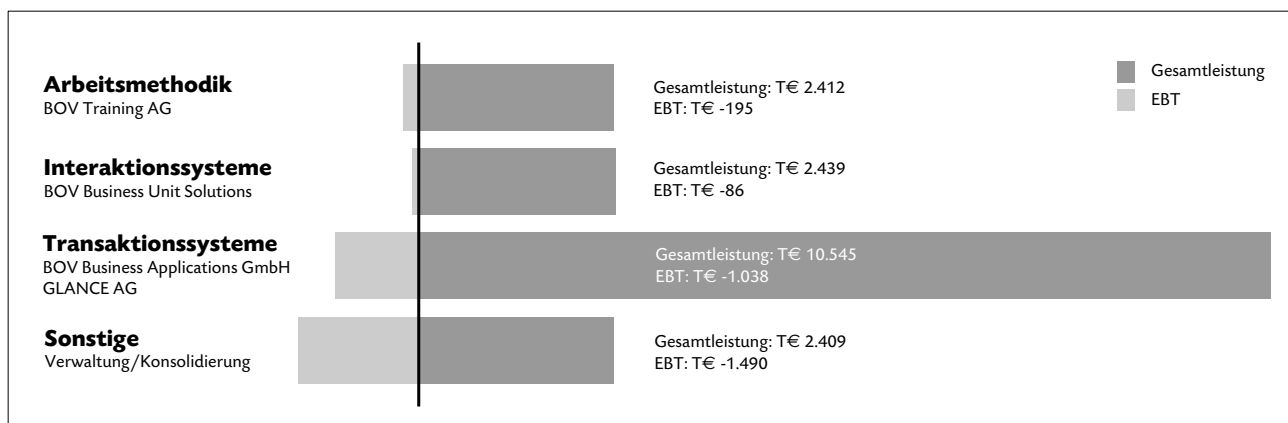
Der Bereich Interaktionssysteme, vertreten durch die Geschäftseinheit „BOV Solutions“, erzielte bei einer Gesamtleistung von T€ 2.439 insbesondere im Umfeld von Unternehmensportalen einen Deckungsbeitrag von T€ -86. Durch die stärkere Fokus-

sierung gewinnt dieser Bereich zusehends an Profil und Marktschärfe, was den Marktzugang positiv beeinflusst hat und weiter verbessern wird.

Arbeitsmethodik

Im Geschäftsjahr 2004 unterlag der Bereich Arbeitsmethodik umfassenden Umwälzungen. Der eigene Schulungsstandort in Bad Homburg wurde aufgelöst und gegen einen externen Anbieter als Subunternehmer ausgetauscht. So kann der stark schwankenden Auslastung flexibel begegnet werden. Der Standort München wurde nach Auslaufen des Mietvertrages deutlich verschlankt und die Belegschaft am Stammsitz Essen in Richtung der zukunftssträchtigen Themen und Techniken umstrukturiert. Bei einer Gesamtleistung von T€ 2.412 wird ein negativer Deckungsbeitrag von T€ -195 ausgewiesen. Wie auch bei den übrigen Geschäftsbereichen konnte innerhalb des Jahres das Ergebnis konstant verbessert werden, so dass im vierten Quartal ein Gewinn erwirtschaftet wurde.

Gesamtleistung und EBT nach BOV Geschäftsbereichen



Vermögens- und Finanzlage.

Im Geschäftsjahr 2004 wurden zwei Kapitalerhöhungen von jeweils unter 10 % des gezeichneten Kapitals durchgeführt, um die Eigenkapital- und Liquiditätsposition nachhaltig zu stärken. Das gezeichnete Kapital stieg um T€ 1.690 auf T€ 9.811. Die Eigenkapitalquote konnte von 18,6 % auf 23,3 % gesteigert werden. Das ausgewiesene Eigenkapital im Konzern beträgt zum 31. Dezember 2004 T€ 1.493.

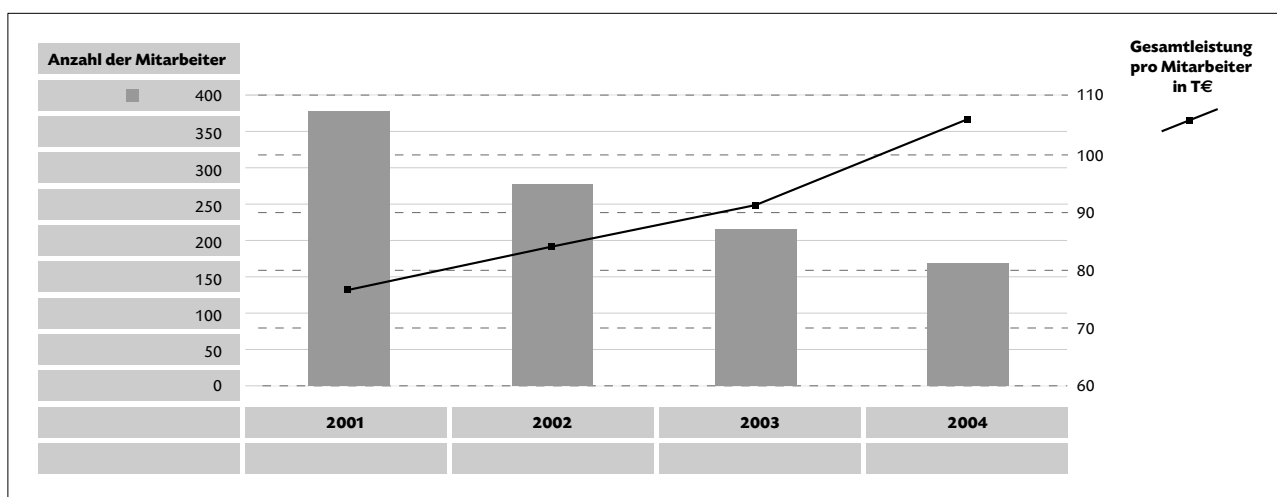
Zum Stichtag verfügt der Konzern über liquide Mittel in Höhe von T€ 2.953 oder 46,1 % der Bilanzsumme. Dem gegenüber stehen Bankverbindlichkeiten in Höhe von T€ 1.666, so dass sich eine Nettocashposition in Höhe von T€ 1.287 ergibt. Bei Betrachtung der verfügbaren Liquidität, die die liquiden Mittel, die eingeräumten und nur teilweise ausgenutzten Kontokorrentlinien sowie die von BOV eingeräumten Sicherheiten berücksichtigt, ergibt sich ein Wert von T€ 2.014.

Personalentwicklung.

Die Anzahl der Mitarbeiter wurde im Rahmen der Neuausrichtung von 215 im Vorjahresdurchschnitt auf 168 im Jahresmittel 2004 reduziert. Zum 31. Dezember 2004 beträgt die Mitarbeiteranzahl 146. Bei einem Rückgang der Mitarbeiteranzahl um 22 % konnte eine weitere Verbesserung der Gesamtleistung pro Mitarbeiter um 16 % von T€ 91 auf T€ 106 erreicht werden. Dies stellt einen bedeutenden Faktor bei der Verbesserung der Ertragslage dar.

Die Fokussierung auf höherwertige Dienstleistungen und somit im Schnitt qualifiziertere Mitarbeiter sowie die vermehrten Investitionen in die Mitarbeiterentwicklung haben im Jahr 2004 bei einer Reduzierung der absoluten Personalkosten um T€ 1.619 zu einer Erhöhung der durchschnittlichen Personalkosten pro Mitarbeiter von T€ 59 auf T€ 66 geführt. Der eingeschlagene Weg der kontinuierlichen Höherqualifizierung der Dienstleistungen und der Mitarbeiter ist für die erfolgreiche Marktdurchdringung der BOV Aktiengesellschaft von besonderer Bedeutung und wird auch in 2005 weiter verfolgt.

Anzahl der Mitarbeiter / Gesamtleistung



	2004	2003	+/- %
Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (ohne Praktikanten)	168	215	-22
Personalaufwand je Mitarbeiter	66	59	+12
Leistung je Mitarbeiter	106	91	+16

Investitionen/ Forschung und Entwicklung.

Der Geschäftsbereich Arbeitsmethodik wurde rückwirkend per 1. Januar 2004 in Form eines Asset Deals auf die hierfür gegründete BOV Training AG mit Sitz in Essen übertragen. Aus Sicht des Konzerns ergab sich durch diese Transaktion keine Veränderung im Vermögen. Die BOV Training AG hat mit Auslaufen des Mietvertrages Ende Juli 2004 den Schulungsstandort Bad Homburg geschlossen.

Die BOV AG hat im April 2004 die noch ausstehenden 20 % der Anteile an der schweizerischen GLANCE AG Software Engineering, Steinmaur, zu einem Preis von jeweils € 1 von den drei bisherigen Altgesellschaftern übernommen und ist nun im Besitz von 100 % der Anteile.

Die Glance AG Software Engineering, Steinmaur, hat im April 2004 die 33 %-ige Beteiligung an der ebenfalls im schweizerischen Steinmaur ansässigen Beratungsgesellschaft Aranel AG zum Buchwert von T€ 30 gegen bar veräußert.

Per 1. Oktober 2004 wurde innerhalb des Geschäftsbereichs Transaktionssysteme die BOV Business Applications GmbH mit Sitz in Essen ausgegründet. Aus Konzernsicht ergab sich durch diese Transaktion keine Veränderung im Vermögen.

Der weitaus überwiegende Teil der Umsätze der BOV-Gruppe wird durch die Erbringung von Dienstleistungen generiert. Diesem Geschäftsmodell entsprechend, ist der direkt zuzuordnende Aufwand im Bereich Forschung und Entwicklung zu vernachlässigen. Nennenswerter Aufwand wurde lediglich für die Weiterentwicklung der Rahmenarchitektur ActiveFrame[®] sowie einiger ihrer Komponenten betrieben.

Corporate Governance.

In der Entsprechenserklärung vom März 2005 stellen der Vorstand und der Aufsichtsrat der BOV AG in Bezug auf die Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2004 fest, mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Sachverhalte, den Verhaltensempfehlungen der Regierungskommission zum Deutschen Corporate Governance Kodex zur Unternehmensleitung und -überwachung zu entsprechen:

Art. 2.3.4.

Die Gesellschaft sollte den Aktionären die Verfolgung der Hauptversammlung über moderne Kommunikationsmedien (z. B. Internet) ermöglichen.

Aufgrund der geringen Größe des Unternehmens und der relativ geringen Anzahl von Aktionären wird aus Kostengründen, auch im Sinne der Aktionäre, hierauf bislang verzichtet. Sollten sich die Kosten einer Internetübertragung weiter reduzieren, wird die Gesellschaft diesen Punkt erneut prüfen.

Art. 3.8.

Vorstand und Aufsichtsrat beachten die Regeln ordnungsgemäßer Unternehmensführung. Verletzen sie die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters bzw. Aufsichtsratsmitglieds schuldhaft, so haften sie der Gesellschaft gegenüber auf Schadensersatz.

Schließt die Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung ab, so soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden.

Die D&O-Versicherung wurde vor Aufstellung des Kodex abgeschlossen und sieht keinen Selbstbehalt vor.

Art. 4.2.3.

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder soll fixe und variable Bestandteile umfassen. Die variablen Vergütungsteile sollten einmalige sowie jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg gebundene Komponenten und auch Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter enthalten. Sämtliche Vergütungsbestandteile müssen für sich und insgesamt angemessen sein.

Als variable Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter dienen insbesondere Aktien der Gesellschaft mit mehrjähriger Veräußerungssperre, Aktienoptionen oder vergleichbare Gestaltungen (z. B. Phantom Stocks). Aktienoptionen und vergleichbare Gestaltungen sollen auf anspruchsvolle, relevante Vergleichsparameter bezogen sein. Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele oder der Vergleichsparameter soll ausgeschlossen sein. Für außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen soll der Aufsichtsrat eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) vereinbaren.

Die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die konkrete Ausgestaltung eines Aktienoptionsplans oder vergleichbarer Gestaltungen für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter sollen auf der Internetseite der Gesellschaft in allgemein verständlicher Form bekannt gemacht und im Geschäftsbericht erläutert werden. Hierzu sollen auch Angaben zum Wert von Aktienoptionen gehören.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats soll die Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung informieren.

Die Vorstandsverträge sehen eine Aufteilung in fixe und variable Bestandteile vor. Die variablen Bestandteile bemessen sich am erzielten Unternehmensergebnis im Verhältnis zu den Planwerten. Mögliche variable Bestandteile werden jährlich nach Vorliegen des Konzernabschlusses berechnet und ausgezahlt. Die Ziele werden für mehrere Jahre im Voraus festgelegt, so dass auch eine langfristige Anreizwirkung erzielt wird. Komplexe Finanzinstrumente scheinen vor dem Hintergrund der Größe des Unternehmens nicht sinnvoll. Dementsprechend wird auf die Bekanntmachung des Vergütungssystems auf der Website von BOV verzichtet.

Art. 4.2.4.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder soll im Anhang des Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen werden. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen.

Auf den individualisierten sowie komponentenbezogenen Ausweis der Vergütung wird verzichtet.

Art. 5.1.2.

Der Aufsichtsrat bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands. Er soll gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen. Der Aufsichtsrat kann die Vorbereitung der Bestellung von Vorstandsmitgliedern einem Ausschuss übertragen, der auch die Bedingungen des Anstellungsvertrages einschließlich der Vergütung festlegt.

Bei Erstbestellungen sollte die maximal mögliche Bestelldauer von fünf Jahren nicht die Regel sein. Eine Wiederbestellung vor Ablauf eines Jahres vor dem Ende der Bestelldauer bei gleichzeitiger Aufhebung der laufenden Bestellung soll nur bei Vorliegen besonderer Umstände erfolgen. Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder soll festgelegt werden.

Ein entsprechender Ausschuss besteht. Die Bestelldauer beträgt der Empfehlung entsprechend nur drei Jahre. Eine Altersgrenze ist bislang jedoch nicht schriftlich fixiert worden. Die Vorstandsverträge enthalten allerdings eine Klausel, dass der Vertrag mit Auslaufen des 65. Lebensjahres automatisch beendet ist.

Art. 5.3.2.

Der Aufsichtsrat soll einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten, der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sollte kein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft sein.

Aufgrund der geringen Größe des Aufsichtsrats von drei Personen wird zurzeit kein Prüfungsausschuss gebildet. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats beschäftigen sich intensiv mit den Fragen der Rechnungslegung und der Auswahl des Wirtschaftsprüfers.

Art. 5.4.1.

Bei Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern soll darauf geachtet werden, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die über die zurechnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und hinreichend unabhängig sind. Ferner sollen die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potenzielle Interessenkonflikte und eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder berücksichtigt werden.

Es wurde keine Altersgrenze für Mitglieder des Aufsichtsrats festgelegt.

Art. 7.1.2.

Der Konzernabschluss wird vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie vom Aufsichtsrat geprüft. Der Konzernabschluss soll binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte sollen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums, öffentlich zugänglich sein.

Die Gesellschaft ist bemüht, die Fristen weiterhin einzuhalten. Bei Ausnahmen ist die Gesellschaft bemüht, zumindest vorläufige Zahlen innerhalb der Fristen zu veröffentlichen.

Ausblick und Risiken der künftigen Entwicklung.

Die positiven Marktreaktionen auf die neu ausgerichteten Geschäftsbereiche sowie die vermehrten Auftragseingänge im vierten Quartal und zu Beginn des neuen Geschäftsjahres lassen auf eine stabilisierte Nachfragesituation schließen. Es wird vom Erreichen des Turnaround ausgegangen. Durch die kontinuierliche Negativselektion von weniger attraktiven Geschäftsaktivitäten und durch die im Jahr 2004 unterjährig durchgeführte Mitarbeiterreduktion wird für das Jahr 2005 mit einem noch einmal niedrigeren Umsatzniveau gerechnet. Die Planungen sehen eine leicht positive EBITDA-Marge und ein geringfügig positives Vorsteuerergebnis vor.

Die Planungen stehen unter der Prämisse einer höheren Auslastung bei nahezu konstanten Preisen. Die aktuellen Preisgespräche mit den Kunden von BOV signalisieren, dass im Schnitt nicht mit weiter sinkenden Preisen zu rechnen ist. Eine mögliche Ausnahme wird jedoch für die Erbringung von branchen- oder prozessunabhängigen Software-Entwicklungsarbeiten gesehen, die weiterhin durch Offshoring und Nearshoring unter Preisdruck stehen. Die Geschäftsbereiche von BOV, die einen hohen Leistungsanteil diesbezüglich ausweisen, müssen diesem Trend durch die Entwicklung hin zu höherwertigen Beratungs- und Analyse-Tätigkeiten begegnen.

Die Liquiditätssituation ist gegenüber dem Vorjahr, insbesondere vor dem Hintergrund eines positiven vierten Quartals 2004 und sich anschließender profitabler Monate in 2005, als entspannter zu betrachten. Hierzu haben nicht zuletzt die Kapitalerhöhungen beigetragen. Dennoch ist die Liquiditätsdecke bei möglichen Rückschlägen als nicht ausreichend zu bezeichnen. Gleiches gilt für die Eigenkapitalausstattung als absoluter Betrag, während die Eigenkapitalquote mit 23,3 % als ausreichend eingestuft wird.

Die möglichen Risiken aus größeren Festpreisverträgen sind gegenüber dem Vorjahr ebenfalls deutlich reduziert. Das Volumen der Festpreise verteilt sich auf eine größere Anzahl von Verträgen. Bei GLANCE sowie bei der BOV Business Applications GmbH konnten zwei defizitäre Verträge beendet werden.

Bezüglich der Vermögenslage bestehen Risiken in der im Anhang erläuterten Option, die der IGS Informatikgesellschaft für Sozialversicherungen GmbH in St. Gallen, Schweiz, das Recht zum Erwerb von 50 % der Anteile an der BOV-Tochtergesellschaft GLANCE AG Software Engineering, Schweiz, einräumt. Im Fall der Ausübung der Option entsteht jedoch keine Ergebnisbelastung, da diese in dem Abschluss 2004 bereits verarbeitet worden ist.

Insgesamt kann von einer gegenüber dem Vorjahr klar verbesserten Risikosituation ausgegangen werden.



Die Aktie

Die Aktie.

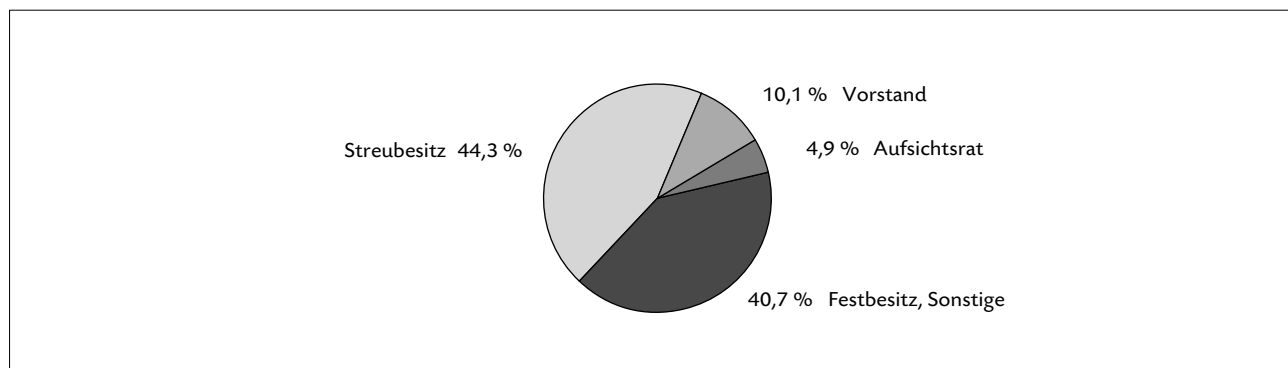
Gemessen an den Jahresendkursen 2003 mit € 1,07 und 2004 mit € 0,79 zeigte die BOV-Aktie im Jahr 2004 wenig Dynamik. Auch im Vergleich zum TecDAX konnte die Performance trotz einer um 20 % gestiegenen Anzahl an BOV-Aktien durch die beiden Kapitalerhöhungen nicht überzeugen.

Das erste Halbjahr 2004 war durch eine Seitwärtsbewegung mit langsam nachgebenden Kursen geprägt, die sicherlich in Teilen die Unsicherheit über die prognostizierten Ertragsverbesserungen sowie die Liquiditätslage widerspiegeln. Mitte des Jahres erreichte der Kurs bei € 0,55 seinen historischen Tiefpunkt.

Die in allseitigem Einvernehmen umgesetzte Auflösung des Generalunternehmervertrags in der Schweiz, die erfolgreiche Umsetzung der Kapitalerhöhungen sowie die sich abzeichnende Verbesserung der Umsatz- und Ertragslage sind Faktoren, die unter anderem den Kurs, ausgehend von seinem Tiefpunkt im zweiten Halbjahr, um über 40 % auf den Jahresendwert haben steigen lassen.

Der Wechsel der Notierung in den General Standard im April 2004 und die damit verbundenen Veränderungen bezüglich Börsenhandel und Unternehmenstransparenz ist bei der Mehrheit der Gesprächspartner von BOV nicht negativ bewertet worden. BOV ist weiterhin sehr an einer aktiven und zeitnahen Information der Kapitalmärkte interessiert und hält die Qualität, Umfang und die Umsetzung internationaler Rechnungslegungsvorschriften der publizierten Unternehmensdaten auch in Zukunft aufrecht.

Aktionärsstruktur der BOV AG



Aktionärsstruktur zum 31.12.2004

Vorstand

Dirk Sebald
Prof. Peter Bienert
Reinhold Hartwich

Aufsichtsrat

Kay Mühlenbruch
Dieter Porzel
Manfred Wagner

Anzahl der Aktien

989.543

600.000

389.543

0

478.309

478.309

0

0

ISIN

WKN

Aktiengattung

Aktienanzahl

Streubesitz

Notizaufnahme

Marktsegment

Emissionspreis

Schlusskurs zum Jahresende

Höchster Börsenkurs

Niedrigster Börsenkurs

Marktkapitalisierung zum Jahresende

Durchschnittliches Handelsvolumen

DE0005493704

549 370

Inhaber-Stammaktien

9.810.576 Stück

44 %

21. Juni 2000

General Standard

€ 19,00

€ 0,79

€ 1,34

€ 0,55

€ 7,8 Mio.

26.123 Stück täglich

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2004 die Arbeit des Vorstands gemäß den Vorgaben des Gesetzes und der Satzung fortlaufend überwacht und die Geschäftstätigkeit beratend begleitet. Der Aufsichtsrat trat im Laufe des Geschäftsjahres 2004 in fünf ordentlichen Sitzungen zusammen. Unabhängig von den ordentlichen Aufsichtsratssitzungen fanden zahlreiche informelle Gespräche und Treffen zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat statt.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen zu Geschäftsentwicklung, Strategie, Ertragslage, Risikomanagement und -controlling sowie Personalentwicklung und Grundsätzen der Personalpolitik unterrichtet. Darüber hinaus wurden aktuelle Einzelthemen in regelmäßigen Gesprächen zwischen den Vorstandsmitgliedern und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats diskutiert. Geschäfte, die einer Zustimmung bedurften, wurden im Vorfeld überprüft und intensiv mit dem Vorstand erörtert.

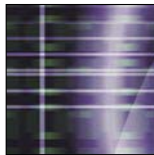
In der ersten Aufsichtsratsitzung am 17. März 2004 wurde der Jahresabschluss 2003 der BOV AG gebilligt und damit festgestellt. Der Konzernabschluss mit Lagebericht wurde verabschiedet. Gleiches galt für den Bericht des Aufsichtsrats. Des Weiteren wurde ausführlich über den Kenntnisstand des Vorstands in Bezug auf die Probleme im Großprojekt VISTA zwischen der IGS GmbH und der GLANCE AG berichtet.

Der vorgeschlagene Personalabbau zur Korrektur der Überkapazitäten wurde in der vom Vorstand vorgeschlagenen Form genehmigt und dem Wechsel in das Börsensegment des General Standard zugestimmt. Der Vorstand wurde ermächtigt, in Verhandlungen über den Verkauf der Beteiligung an der CV Cryptovision GmbH einzutreten.

Der Aufsichtsrat genehmigte per Umlaufbeschluss den Abschluss einer Call Option zum Erwerb von Anteilen des Aktienkapitals der GLANCE AG durch die IGS GmbH im Rahmen der Abwicklung des VISTA-Projektes.

Die zweite Aufsichtsratsitzung am 21. Mai 2004 wurde durch die Diskussion über Inhalte und Verlauf der Hauptversammlung bestimmt. Der Geschäftsverlauf des ersten Quartals insbesondere die Planungsabweichungen und die Erreichbarkeit der Planwerte wurden erörtert.

Die dritte Sitzung des Aufsichtsrats am 25. August 2004 leitete erstmals Dieter Porzel, der Herrn Prof. Dr. Nelles als Aufsichtsratsvorsitzender abgelöst hat. Die durch die Sondereffekte im Zuge der Vertragsauflösung in VISTA entstandenen Verluste in den Monaten Mai und Juni waren Gegenstand der Diskussion. Einer Ausgründung des Geschäftsbereiches BAD in eine eigenständige GmbH wurde unter Maßgabe eines Paketes von Rahmenvorgaben zugestimmt. Die Strategiepräsentation wurde vorgestellt und gebilligt.



Am 11. Oktober 2004 wurde der bisherige Geschäftsverlauf erörtert und eine Prognose auf das erwartete Jahresergebnis abgegeben. Der Aufsichtsrat beschloss die Gründung eines getrennten „Compensation Committee“, das vom Aufsichtsrat ermächtigt wird, Gehalts- und Vertragsfragen mit Vorstandsmitgliedern vorbereitend zu verhandeln. Zudem wurde beginnend mit der BOV Training AG beschlossen, künftig zyklisch jeweils einen Geschäftsbereich im Rahmen der Sitzungen detailliert vorzustellen.

In der Sitzung vom 10. Dezember 2004 wurde eine Terminverlegung künftiger Aufsichtsratssitzungen in die zweite Monatshälfte beschlossen, um grundsätzlich auf der Basis abgeschlossener Buchungsmonate arbeiten zu können. Der Aufsichtsrat erörterte zudem eine erste Indikation der Jahresplanung für 2005. In der zyklischen Bereichspräsentation wurde das Unternehmen BOV Business Applications GmbH ausführlich dargestellt. Der Aufsichtsrat genehmigte Beraterverträge mit den zum 31.03.2005 aus dem Vorstand der BOV respektive zum 31.12.2004 aus dem Vorstand der BOV Training AG ausscheidenden Vorständen Prof. Peter Bienert und Stefan Wiesenberg. Zudem wurde einem Verkauf der Unternehmensanteile an der CV Cryptovision GmbH zugestimmt.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2004 und der Lagebericht sind unter Einbeziehung der Buchhaltung von dem durch die Hauptversammlung gewählten und dem Auf-

sichtsrat bestellten Abschlussprüfer Märkische Revision GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss sowie den Lagebericht der BOV AG für das Jahr 2004 in seiner Sitzung am 17. März 2005 in Anwesenheit des Wirtschaftsprüfers geprüft und nach weiteren Detailerörterungen am 4. April 2005 festgestellt.

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben an mehr als der Hälfte der in den Zeitraum ihrer Mitgliedschaft fallenden Aufsichtsratssitzungen des Jahres 2004 teilgenommen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen persönlichen Einsatz und wünscht ihnen für die Herausforderungen im Geschäftsjahr 2005 viel Erfolg.

Essen, im April 2005

Dieter Porzel
Vorsitzender des Aufsichtsrats

[illegible]

Jahresabschluss der BOV AG nach IFRS

Konzernbilanz der BOV AG zum 31. Dezember 2004 nach IFRS

Aktiva	Anmerkung im Anhang	31.12.2004 €	31.12.2003 €
A. Kurzfristige Vermögensgegenstände			
I. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	(a)	2.953.476,38	5.550.219,29
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens Sonstige Wertpapiere	(a)	0,00	1.038,19
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(b)	2.073.518,35	1.950.631,19
IV. Sonstige Vermögensgegenstände	(b)	691.596,69	1.021.301,29
V. Vorräte	(c)		
1. Unfertige Leistungen		19.684,62	4.160.164,02
2. Waren		20.678,69	176.259,18
		40.363,31	4.336.423,20
VI. Rechnungsabgrenzungsposten	(d)	19.989,37	58.963,60
		5.778.944,10	12.918.576,76
B. Langfristige Vermögensgegenstände			
I. Sachanlagevermögen Betriebs- und Geschäftsausstattung	(e)	552.986,73	759.261,98
II. Immaterielle Vermögensgegenstände EDV-Software	(f)	42.900,36	149.311,98
III. Finanzanlagen	(g)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	10.225,84
2. Beteiligungen		1,00	21.167,20
		1,00	31.393,04
IV. Ausleihungen	(h)		
1. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen		31.931,10	28.044,01
		31.931,10	28.044,01
		627.819,19	968.011,01
Summe Aktiva		6.406.763,29	13.886.587,77

Passiva

	Anmerkung im Anhang	31.12.2004	31.12.2003
		€	€
A. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
I. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	(i)	851.007,34	1.940.506,68
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		475.606,20	1.460.147,73
III. Erhaltene Anzahlungen		0,00	3.544.828,65
IV. Sonstige Rückstellungen	(j)	1.985.856,67	2.561.706,59
V. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		12.956,80	0,00
VI. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		774.021,10	739.523,17
VII. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	24.106,74
		4.099.448,11	10.270.819,56
B. Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Darlehen	(k)	814.744,56	1.035.753,13
		814.744,56	1.035.753,13
C. Eigenkapital	(l)		
I. Grundkapital		9.810.576,00	8.120.576,00
- davon auf Stammaktien entfallend € 9.810.576,00			
- Bedingtes Kapital € 800.000,00			
- Genehmigtes Kapital € 3.570.000,00			
II. Kapitalrücklage		37.117.833,27	37.117.833,27
III. Erwirtschaftetes Kapital		-45.496.049,90	-42.617.067,63
- davon Konzernergebnis € -2.878.982,27			
IV. Währungsdifferenzen		60.211,25	53.522,54
V. Minderheitenanteile		0,00	-94.849,10
		1.492.570,62	2.580.015,08
Summe Passiva		6.406.763,29	13.886.587,77

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung der BOV AG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 nach IFRS

	Anmerkung im Anhang	2004 €	2003 €
Umsatzerlöse	(m)	18.545.330,48	14.512.587,86
Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-2.820.779,40	3.362.170,84
Sonstige betriebliche Erträge	(n)	2.080.348,09	1.672.968,25
Gesamtleistung		17.804.899,17	19.547.726,95
Materialaufwendungen			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		1.211.360,20	1.897.920,68
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		2.542.724,85	2.597.360,50
		3.754.085,05	4.495.281,18
Personalaufwendungen			
a) Löhne und Gehälter		9.569.099,50	10.732.015,44
b) Soziale Abgaben und Aufwand für Altersversorgung		1.519.285,71	1.975.112,30
		11.088.385,21	12.707.127,74
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(o)	3.928.106,01	5.757.722,01
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		-965.677,10	-3.412.403,98
Abschreibungen auf			
a) immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		435.845,25	1.004.616,46
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	(p)	1.319.700,00	0,00
c) Geschäfts- oder Firmenwerte		0,00	5.551.458,73
Betriebsergebnis (EBIT)		-2.721.222,35	-9.968.479,17
Erträge aus dem Finanzanlagevermögen		0,00	1.303,30
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(q)	92.295,52	216.000,70
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	127.823,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(q)	179.802,80	234.187,36
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)		-2.808.729,63	-10.113.185,53
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(r)	52.157,25	4.010.745,31
Sonstige Steuern		18.095,39	1.691,95
Konzernergebnis		-2.878.982,27	-14.125.622,79
Minderheitengesellschaftern zustehendes Ergebnis		0,00	-96.239,70
Auf Aktionäre der BOV AG entfallendes Konzernergebnis		-2.878.982,27	-14.029.383,09
Anzahl der Aktien		8.865.298	8.120.576
Ergebnis je Aktie		-0,32	-1,73

Kapitalflussrechnung der BOV AG nach IFRS für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

	2004	2003
	T€	T€
1. Betriebsergebnis (EBIT)	-2.721	-9.968
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	436	6.555
3. +/- Abschreibungen auf Vorräte	1.320	0
4. + Aufwand aus Unterschiedsbetrag beim Erwerb von Minderheitenanteilen der GLANCE AG	95	0
5. + Aufwand aus Unterschiedsbetrag bei der Erstkonsolidierung der BOV Training AG (vormals: BOV Software Verwaltungs GmbH)	5	0
6. +/- Aufwand/Ertrag aus latenten Steuern	0	4.000
7. -/+ Abnahme/Zunahme der Währungsumrechnungsdifferenz	7	-42
8. +/- Zunahme/Abnahme der übrigen Rückstellungen	-579	-1.981
9. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.229	-5.450
10. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.543	3.333
11. -/+ Buchgewinn/-verlust aus Abgängen des immateriellen und Sachanlagevermögens	3	342
12. - Auszahlungen für Ertragsteuern	-36	0
13. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 12)	-2.784	-3.211
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-111	-135
15. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-22	-80
16. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-9	0
17. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	9	0
18. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	26	0
19. + Cashflow aus der Aufnahme der BOV Training AG (vormals: BOV Software Verwaltungs GmbH) in den Konsolidierungskreis	5	0
20. = Cash-flow aus der Investitionstätigkeit (Summe 14 bis 19)	-102	-215
21. + Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	1.690	0
22. - Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.729	-2.456
23. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	419	350
24. + Erhaltene Zinsen	84	209
25. - Auszahlungen für Zinsen	-176	-231
26. = Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 21 bis 25)	288	-2.128
27. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe 13, 20 und 26)	-2.598	-5.554
28. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.551	11.105
29. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe 27 bis 28*)	2.953	5.551

*) Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode umfasst sowohl die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2004

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

1. Aufstellungsgrundsätze, Konsolidierungskreis

Die BOV AG hat auf den 31. Dezember 2004 einen Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2004 aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde als befreiender Konzernabschluss im Sinne von § 292 a HGB unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) und unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips aufgestellt. Der Ausweis und die Gliederung der Bilanz entsprechen den Vorschriften der Deutsche Börse AG (§§ 62, 63 der Börsenordnung). Vermögensgegenstände und Schulden werden daher getrennt nach ihrer Fristigkeit angegeben. Zudem wurden die zusätzlich von der Deutsche Börse AG geforderten Anhangangaben gemacht.

Der Konzernabschluss steht im Einklang mit der EG-Richtlinie 83/349 auf der Grundlage der Auslegung der Richtlinie gemäß DRS 1 des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee.

Die Vorjahreszahlen für die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen dem geprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003.

Auf die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen wurden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Grundlage der IFRS angewandt.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 wurde in Euro aufgestellt. Alle Beträge wurden – soweit nicht anders dargestellt – in T€ angegeben.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 wurden neben der Muttergesellschaft BOV AG, Essen, folgende Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung nach der Erwerbsmethode (Buchwertmethode) einbezogen:

Firma und Sitz	Stammkapital/ Grundkapital	Beteiligung	Erwerbszeitpunkt	Einbeziehung in den Konzernabschluss
1. BOV Training AG, Essen	€ 50.000,00	100,0 %	29.01.2001	ab 01.01.2004
2. BOV Business Applications GmbH, Essen	€ 25.000,00	100,0 %	26.07.2004	ab 26.07.2004
3. GLANCE AG, Steinmaur, Schweiz	CHF 400.000,00	100,0 %	25.07.2000*	ab 01.07.2000
4. GLANCE AG Standard Solutions, Steinmaur, Schweiz	CHF 300.000,00	100,0 %	25.07.2000	ab 01.07.2000

*) Die BOV AG war in den Vorjahren mit 80 % an der GLANCE AG beteiligt. Am 10. Mai 2004 erwarb die BOV AG die restlichen 20 % der Anteile an der Gesellschaft.

Im Berichtsjahr hat es folgende Änderungen im Konsolidierungskreis gegeben:

Die BOV AG hat im Rahmen einer Umstrukturierung mit wirtschaftlicher Wirkung vom 1. Januar 2004 den Geschäftsbereich Training in die BOV Training AG, Essen, und zum 1. Oktober 2004 den Geschäftsbereich BAD in die BOV Business Applications GmbH, Essen, ausgegliedert.

Die BOV Training AG (vormals: BOV Software Verwaltungs GmbH), Essen, sowie die BOV Business Applications GmbH, Essen, wurden daher erstmals in den Konzernabschluss einbezogen.

Grundlage für die Einbeziehung der Tochterunternehmen waren die nach Landesrecht aufgestellten und geprüften Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2004, die auf IFRS übergeleitet wurden.

Die von der Schweizer Tochtergesellschaft GLANCE AG gehaltene Beteiligung an der ARANEL AG, Steinmaur/Schweiz, (Anteil 33,0 %), die bisher aufgrund ihrer insgesamt untergeordneten Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurde, wurde im Berichtsjahr zum Buchwert veräußert.

2. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß IAS 22 nach der Erwerbsmethode auf den Erwerbszeitpunkt der Beteiligung. Die Erwerbszeitpunkte und die aus Vereinfachungsgründen auf volle Monate abgegrenzten Zeitpunkte der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss sind in der vorstehenden Tabelle zum Konsolidierungskreis angegeben.

Darüber hinaus wurden eine Schuldenkonsolidierung sowie eine Aufwands- und Ertragskonsolidierung durchgeführt. Es ergaben sich keine erfolgswirksamen Konsolidierungsdifferenzen. Zwischengewinne waren nicht zu eliminieren.

3. Grundsätze der Währungsumrechnung

Die Schweizer Tochtergesellschaften, GLANCE AG und GLANCE AG Standard Solutions, sind nach den in IAS 21 vorgesehenen Abgrenzungskriterien als selbständige ausländische Teileinheiten („foreign entities“) anzusehen. Daher stellt der Schweizer Franken die funktionale Währung für die Geschäfte dieser beiden Tochtergesellschaften dar; die Währungsumrechnung ist nach der sogenannten modifizierten Stichtagsmethode (IAS 21.30) erfolgt. Dementsprechend wurden sämtliche monetären und nicht monetären Vermögenswerte und Schulden der Bilanz mit dem Stichtagskurs, das Eigenkapital (Stammkapital und Rücklagen) jedoch mit dem historischen Kurs zum Erwerbszeitpunkt umgerechnet. Die Erträge und Aufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie das Jahresergebnis wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend IAS 21.31 mit dem

Durchschnittskurs umgerechnet. Die bilanzielle Umrechnungsdifferenz wurde erfolgsneutral als gesonderter Posten im Konzern-eigenkapital dargestellt.

Für die Umrechnung der Bilanzposten der Schweizer Tochtergesellschaften wurde ein Kurs von 1 € = 1,5436 CHF ermittelt; die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte zum Durchschnittskurs in 2004 von 1 € = 1,5432 CHF.

Über die vorstehend beschriebene Umrechnung der Jahresabschlüsse ausländischer Teileinheiten hinausgehend, waren keine weiteren Währungsumrechnungen im Konzernabschluss erforderlich, da von den einbezogenen Unternehmen keine Fremdwährungsgeschäfte außerhalb der europäischen Währungsunion beziehungsweise außerhalb der Schweiz durchgeführt wurden.

4. Überleitungen nach IFRS

Entsprechend der vom Standard Interpretations Committee (SIC) des IASB in seiner Empfehlung SIC-17 für die Behandlung der Börseneinführungskosten in IAS-Abschlüssen wurden die unmittelbar im Zusammenhang mit dem Börsengang der BOV AG im Geschäftsjahr 2000 angefallenen Aufwendungen (Provision der Konsortialbanken, Rechts- und Beratungskosten, Publikations- und Registerkosten) in Höhe von T€ 3.486 erfolgsneutral behandelt und gegen die aus dem Agio gebildete Kapitalrücklage verrechnet. Die Börseneinführungskosten sind im Einzelabschluss der BOV AG nach HGB als Aufwand und in der Steuerbilanz als abzugsfähige Betriebsausgaben behandelt worden.

Im Bereich der unfertigen Leistungen des Vorratsvermögens wurden die Aufträge gemäß IAS 11 in Einzelaufträge segmentiert. Die Bewertung erfolgte für die Teilaufträge, bei denen das Ergebnis verlässlich zu schätzen war, zum anteiligen Verkaufserlös entsprechend dem Leistungsfortschritt (percentage of completion). Die Teilaufträge, für die das Ergebnis nicht verlässlich geschätzt werden konnte, wurden zu Vollkosten angesetzt.

Weitere Sachverhalte, die nach HGB und IFRS eine unterschiedliche Behandlung erfordert hätten, haben im Geschäftsjahr 2004 nicht vorgelegen oder waren nach dem Materiality-Konzept der IFRS als nicht wesentlich einzustufen.

II. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ, DER GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

1. Angaben zur Konzernbilanz bezüglich Bilanzierung, Bewertung und Ausweis

(a)

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** werden zu Nennwerten bilanziert. Die verfügbare Liquidität wird durch verpfändete Festgelder in Höhe von T€ 1.191 als Sicherheitenstellung für Darlehen, Avale und Kreditzusagen beschränkt.

(b)

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert abzüglich angemessener Wertberichtigungen (T€ 78) bewertet. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten insbesondere Steuererstattungsansprüche (T€ 280), den Aktivwert einer Rückdeckungsversicherung (T€ 217) sowie die Mietsicherheit für das Büro München (T€ 64).

(c)

Die **Vorräte** betreffen unfertige Leistungen und Waren. Die unfertigen Leistungen betreffen Leistungen der GLANCE AG (T€ 20). Die Bewertung erfolgt gemäß IAS 11 für die Teilaufträge, bei denen das Ergebnis verlässlich zu schätzen war, zu Verkaufserlösen entsprechend dem Leistungsfortschritt („percentage of completion“). Die Teilaufträge, für die das Ergebnis nicht verlässlich geschätzt werden konnte, wurden zu Voll-

kosten angesetzt, in die Einzelkosten und Sondereinzelkosten sowie die Gemeinkosten der Fertigung einbezogen wurden. Als Warenbestand werden Schulungsunterlagen und Büromaterial (T€ 20) ausgewiesen.

(d)

Die aktiven **Rechnungsabgrenzungsposten** beinhalten zum 31. Dezember 2004 Disagjobeträge von T€ 18.

(e)

Unter **Sachanlagen** werden im Wesentlichen Büroeinrichtungen, EDV-Hardware und Mietereinbauten ausgewiesen. Sie werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige, nach der linearen Methode berechnete Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauern orientieren sich an steuerlichen Vorgaben. Mietereinbauten werden nach der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer oder der kürzeren Laufzeit der Mietverträge abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang erfasst.

(f)

Bei den **immateriellen Vermögensgegenständen** wird entgeltlich erworbene Standard-Software zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Nutzungsdauern betragen drei bis maximal fünf Jahre.

(g)

Zum Abschlussstichtag wird folgende **Beteiligung** ausgewiesen:

Firma und Sitz	Kapital in T€	Anteil am Kapital	Buchmäßiges Eigenkapital in T€	Ergebnis des letzten Ge- schäftsjahres in T€
CV Cryptovision GmbH, Gelsenkirchen	124	4,52 %	-2.855 ¹⁾	-1.103 ¹⁾

¹⁾ Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2004 lag zum Zeitpunkt der Aufstellung des Anhangs noch nicht vor. Ausgewiesen wurden die Zahlen des Jahresabschlusses zum 31.12.2003.

Die Beteiligung an der CV Cryptovision GmbH, Gelsenkirchen, wurde aufgrund der anhaltenden Verlustsituation und einer möglichen Bestandsgefährdung in den Vorjahren außerplanmäßig abgeschrieben.

Die im Vorjahr ausgewiesene Beteiligung an der ARANEL AG, Steinmaur/Schweiz, wurde im Berichtsjahr zum Buchwert veräußert.

(h)

Die **Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen die stille Beteiligung an der CV Cryptovision GmbH, Gelsenkirchen. Die Anschaffungskosten betrugen T€ 256. Aufgrund der Bestandsgefährdung der CV Cryptovision GmbH wurde die stille Beteiligung zum 31. Dezember 2002 auf den durch eine Rückbürgschaft gesicherten Betrag von 50 % der geleisteten Einlage außerplanmäßig abgeschrieben. Zum 31. Dezember 2003 erfolgte eine weitere außerplanmäßige Abschreibung auf die Einlage der stillen Betei-

ligung, da die Sicherung durch die Rückbürgschaft zum 30. Juni 2004 ausgelaufen ist.

Gemäß Kauf- und Übertragungsvertrag vom 15. Dezember 2004 wird die BOV AG ihre Anteile an der CV Cryptovision GmbH sowie ihre stille Beteiligung an dieser Gesellschaft unter der aufschiebenden Bedingung, dass der CV Cryptovision GmbH bis zum 30. Juni 2005 durch die Sparkassen Unternehmensbeteiligungsgesellschaft Ruhrgebiet, Emscher Lippe Region mbH, Gelsenkirchen, liquide Mittel in Höhe von mindestens € 500.000,00 zur Verfügung gestellt werden, zum Kaufpreis von € 21.000,00 für die Anteile beziehungsweise € 179.000,00 für die stille Beteiligung verkaufen. Der Eintritt der Bedingung ist bisher nicht erfolgt.

Unter **sonstige Ausleihungen** sind Mitarbeiterdarlehen ausgewiesen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens zu Bruttowerten ist im Konzernanlagenspiegel dargestellt.

(i)

Die **kurzfristigen Darlehen und kurzfristigen Anteile an langfristigen Darlehen** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2004 T€
Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	210
Kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	641
	<hr/> 851

(j)

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Bei der Bewertung wurde jeweils der Betrag angesetzt, der vernünftiger kaufmännischer Beurteilung entspricht und sich nach sorgfältiger Prüfung des Sachverhaltes als der wahrscheinlichste ergibt. Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2003 T€	Verbrauch T€	Auflösung T€	Zuführung T€	31.12.2004 T€
Rückstellungen für:					
Personalbereich	1.568	509	37	0	1.022
Call Option IGS	0	0	0	282	282
Mietenverrechnung	187	0	36	0	151
ausstehende Eingangsrechnungen	62	62	0	78	78
Gewährleistungsrisiken	393	0	316	42	119
übrige Rückstellungen	352	223	92	297	334
	2.562	794	481	699	1.986

Die Rückstellungen für den Personalbereich beinhalten Rückstellungen für Reorganisationsmaßnahmen (T€ 502), für Urlaub und Überstunden (T€ 270), Mitarbeiterprämien (T€ 193) und übrige Personalarückstellungen (T€ 57).

Zur Rückstellung Call Option IGS finden sich entsprechende Erläuterungen unter „Ergänzende Angaben“ (vgl. Kapitel III.3.)

(k)

Die **langfristigen Darlehen** bestehen gegenüber Kreditinstituten. Der Gesamtbetrag in Höhe von T€ 815 ist bis zum

31. Dezember 2009 zurückzuzahlen. Für Darlehen in Höhe von T€ 898 (inklusive kurzfristiger Teil) wurden Sicherheiten durch die Verpfändung von Festgeldern in gleicher Höhe gewährt. Im Übrigen sind die Darlehen ungesichert.

(l)

Das **Grundkapital** der BOV AG, Essen, wurde im Berichtsjahr von € 8.120.576,00 durch zwei Kapitalerhöhungen um insgesamt € 1.690.000,00 auf € 9.810.576,00 erhöht.

Am 16. April 2004 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, im Rahmen des von der Hauptversammlung vom 9. Mai 2000 genehmigten Kapitals, das Grundkapital der Gesellschaft um € 800.000,00 durch Ausgabe von 800.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien zum Ausgabebetrag von € 1,00 je Aktie zu erhöhen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 10. Mai 2004.

Am 9. Juli 2004 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, im Rahmen des von der Hauptversammlung vom 21. Mai 2004 genehmigten Kapitals von insgesamt € 4.460.000,00, das Grundkapital der BOV AG um € 890.000,00 durch Ausgabe von 890.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien zum Ausgabebetrag von € 1,00 je Aktie zu erhöhen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 7. Dezember 2004.

Die Hauptversammlung vom 9. Mai 2000 hat eine Erhöhung für das **bedingte Kapital** auf € 600.000,00 beschlossen. Das bedingte Kapital dient ausschließlich zur Ausgabe von bis zu 600.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Bedienung von Bezugsrechten, die an Mitarbeiter im Rahmen des BOV Stock Options Plans gewährt werden. Die Bezugsrechte werden an die Mitarbeiter ohne Gegenleistung gewährt.

In der Hauptversammlung vom 17. Mai 2002 wurde eine weitere **bedingte Kapitalerhöhung** um € 200.000,00, eingeteilt in 200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, beschlossen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich dem Zweck der Gewährung von Aktienbezugsrechten, die an die Mitarbeiter im Rahmen des BOV Stock Options Plans gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die am BOV Stock Options Plan beteiligten Personen von den

ihnen gewährten Bezugsrechten Gebrauch machen. Das Ausübungsrecht kann grundsätzlich nur ausgeübt werden, solange der Mitarbeiter in einem ungekündigten Beschäftigungsverhältnis mit einem Unternehmen der BOV-Gruppe steht. Zum 31. Dezember 2004 waren keine Optionen ausgegeben.

Der Vorstand wurde im Rahmen der Hauptversammlung vom 21. Mai 2004 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu € 4.460.000,00 in der Zeit bis zum 20. Mai 2009 ein- oder mehrmalig durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen, wobei der Vorstand das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats insbesondere in folgenden Fällen ausschließen kann: a) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen, b) sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt, c) einen Betrag von bis zu insgesamt höchstens nominal € 890.000,00, entweder, um die neuen Aktien an die Arbeitnehmer der BOV AG und ihrer Konzerngesellschaften auszugeben, oder, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet.

Aufgrund des Vorstandsbeschlusses vom 9. Juli 2004, das Grundkapital der Gesellschaft im Rahmen des von der Hauptversammlung vom 21. Mai 2004 **genehmigten Kapitals**, um € 890.000,00 zu erhöhen, steht zum Bilanzstichtag ein genehmigtes Kapital von € 3.570.000,00 zur Verfügung.

Einen detaillierten Überblick über die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals im Konzernabschluss gibt der Konzerneigenkapitalspiegel.

Konzernanlagenspiegel zum 31.12.2004 der BOV AG, Essen

Anschaffungskosten

	Stand 01.01.2004	Zugänge	Abgänge	Veränderung des Konsoli- dierungskreises	Stand 31.12.2004
	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.703.448,21	111.198,01	24.030,70	0,00	2.790.615,52
II. Immaterielle Vermögensgegenstände					
EDV- Software	1.063.975,10	21.839,40	0,00	0,00	1.085.814,50
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.225,84	0,00	0,00	10.225,84	0,00
2. Beteiligungen	601.038,80	0,00	21.384,33	0,00	579.654,47
	611.264,64	0,00	21.384,33	10.225,84	579.654,47
IV. Ausleihungen und andere Finanzanlagen					
1. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	255.645,94	0,00	0,00	0,00	255.645,94
2. Sonstige Ausleihungen	28.044,01	8.652,35	4.765,26	0,00	31.931,10
	283.689,95	8.652,35	4.765,26	0,00	287.577,04
V. Geschäfts- oder Firmenwert	16.117.728,08	0,00	0,00	0,00	16.117.728,08
	20.780.105,98	141.689,76	50.180,29	10.225,84	20.861.389,61

Abschreibungen

Buchwerte

Stand 01.01.2004	Währungs- umrechnungs- Differenz	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2003
€	€	€	€	€	€	€
1.944.186,24	-1.533,36	306.709,21	11.733,30	2.237.628,79	552.986,73	759.261,98
914.663,12	-885,02	129.136,04	0,00	1.042.914,14	42.900,36	149.311,98
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.225,84
579.871,60	-218,13	0,00	0,00	579.653,47	1,00	21.167,20
579.871,60	-218,13	0,00	0,00	579.653,47	1,00	31.393,04
255.645,94	0,00	0,00	0,00	255.645,94	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.931,10	28.044,01
255.645,94	0,00	0,00	0,00	255.645,94	31.931,10	28.044,01
16.117.728,08	0,00	0,00	0,00	16.117.728,08	0,00	0,00
19.812.094,98	-2.636,51	435.845,25	11.733,30	20.233.570,42	627.819,19	968.011,01

Konzerneigenkapitalspiegel der BOV AG zum 31. Dezember 2004 nach IFRS

Eigenkapital des Mutterunternehmens gemäß Konzernbilanz

	Gezeichnetes Kapital (Stammaktien)	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Währungs- differenzen
	€	€	€	€	€
Stand am 31. Dezember 2002	8.120.576,00	37.117.833,27	-61.471,80	-28.587.684,54	95.463,45
Erfolgsneutrale Veränderungen					
Verrechnung Währungsdifferenz Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	-95.463,45
Währungsumrechnungsdifferenz Bilanz	0,00	0,00	0,00	0,00	44.132,33
Währungsumrechnungsdifferenz GuV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schuldenkonsolidierung	0,00	0,00	0,00	0,00	9.390,21
Veräußerung eigener Anteile	0,00	0,00	61.471,80	0,00	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	-14.029.383,09	0,00
Stand am 31. Dezember 2003	8.120.576,00	37.117.833,27	0,00	-42.617.067,63	53.522,54
Erfolgsneutrale Veränderungen					
Abgang Minderheitenanteile durch Erwerb restlicher Anteile (20 %) an der GLANCE AG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verrechnung Währungsdifferenz Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	-53.522,54
Währungsumrechnungsdifferenz Bilanz	0,00	0,00	0,00	0,00	32.866,59
Währungsumrechnungsdifferenz GuV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schuldenkonsolidierung	0,00	0,00	0,00	0,00	27.344,66
Zugang aus Kapitalerhöhung	1.690.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	-2.878.982,27	0,00
Stand am 31. Dezember 2004	9.810.576,00	37.117.833,27	0,00	-45.496.049,90	60.211,25

Eigenkapital der Minderheitengesellschafter

Minderheitenkapital	Währungs- differenzen	Gesamt	Summe
€	€	€	€
-21.947,49	22.518,48	570,99	16.685.287,37
0,00	-22.518,48	-22.518,48	-117.981,93
0,00	20.990,54	20.990,54	65.122,87
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	2.347,55	2.347,55	11.737,76
0,00	0,00	0,00	61.471,80
-96.239,70	0,00	-96.239,70	-14.125.622,79
-118.187,19	23.338,09	-94.849,10	2.580.015,08
118.187,19	-23.338,09	94.849,10	94.849,10
0,00	0,00	0,00	-53.522,54
0,00	0,00	0,00	32.866,59
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	27.344,66
0,00	0,00	0,00	1.690.000,00
0,00	0,00	0,00	-2.878.982,27
0,00	0,00	0,00	1.492.570,62

2. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Einen Überblick über die Ertragstrukturen nach einzelnen Segmenten gibt die Segmentberichterstattung im Konzernanhang.

(m)

Die **Umsatzerlöse** des Konzerns verteilen sich wie folgt:

	2004 T€	2003 T€
Inlandsumsatz		
BOV AG	6.810	12.364
BOV Training AG (vormals: BOV Software Verwaltungs GmbH, einbezogen seit 01.01.2004)	2.403	0
BOV Business Applications GmbH (einbezogen seit 01.10.2004)	1.025	0
	10.238	12.364
Auslandsumsatz		
GLANCE AG	8.782	2.495
GLANCE AG Standard Solutions	0	0
	8.782	2.495
abzüglich		
Innenumsatzkonsolidierung	-475	-346
	18.545	14.513

(n)

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betreffen im Wesentlichen Erträge aus dem Vergleich in einem Klageverfahren (T€ 625), Versicherungserstattungen (T€ 546), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 481) sowie Erträge aus Lohnkostenzuschüssen (T€ 102).

(o)

Einen Überblick über die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** gibt die folgende Tabelle:

	2004 T€	2003 T€
Betriebsaufwendungen	1.296	1.664
Verwaltungsaufwendungen	1.103	1.452
Vertriebsaufwendungen	1.009	1.128
Übrige	520	1.514
Gesamt	3.928	5.758

(p)

Die **Abschreibungen auf Umlaufvermögen** betreffen in Höhe von T€ 1.320 die außerplanmäßige Abwertung der unfertigen Leistungen im Zusammenhang mit der Beendigung des Großprojektes in der Schweiz.

(q)

Von den **Zinserträgen** in Höhe von T€ 92 waren im Berichtsjahr T€ 8 nicht zahlungswirksam; bei den **Zinsaufwendungen** in Höhe von T€ 180 sind T€ 4 in 2004 nicht abgeflossen.

(r)

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** setzen sich wie folgt zusammen:

	2004	2003
	T€	T€
Ertragsteuern		
Aufwand des Geschäftsjahres	3	0
Aufwand für Vorjahre	60	30
Erträge aus Vorjahren	-11	-19
	52	11
Latente Ertragsteuern		
Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	0	4.000
	0	4.000
	52	4.011

aus dem im Rahmen der Betriebsprüfung bei der BOV AG und BOV Computersysteme GmbH (Rechtsvorgängerin der BOV AG) für die Jahre 1998 bis 2001 festgestellten Steueraufwand (T€ 47) und -ertrag (T€ 11) sowie periodenfremden Ertragsteuern der GLANCE AG.

Die Überleitung vom theoretisch erwarteten Steueraufwand, der bei dem negativen Konzernergebnis vor Ertragsteuern von T€ -2.827 bei Null liegt, zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand gemäß IAS 12.81, resultiert aus Steuern auf den Jahresüberschuss der BOV Business Applications GmbH in Höhe von T€ 3 sowie

3. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7, wie sich Zahlungsmittel im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben.

Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Mittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanztätigkeit. Der Bestand an Zahlungsmitteln umfasst den Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten.

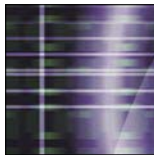
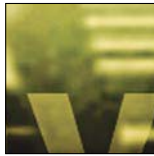
Ausgehend von einem gegenüber dem Vorjahr verbesserten Betriebsergebnis in Höhe von T€ -2.721 (Vorjahr: T€ -9.968) hat sich unter Hinzurechnung der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit aufgrund der geringeren Finanzmittelbindung in den Vorräten und dem Abbau der Waren- und Leistungsschulden sowie der Rückstellungen auf T€ -2.789 (Vorjahr: T€ - 3.211) verbessert.

Für Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2004 Finanzmittel von T€ -142 verwendet, die in erster Linie Hardware-Anschaffungen und EDV-Software betrafen. Demgegenüber stehen Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von T€ 35 sowie die aus der Aufnahme der BOV Training AG (vormals: BOV Software Verwaltungs GmbH) in den Konsolidierungskreis zugeführten liquiden Mittel in Höhe von T€ 5. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt damit T€ -102.

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit standen den planmäßigen Tilgungen von Darlehen in Höhe von T€ 1.729 Einzahlungen aus den beiden Kapitalerhöhungen in Höhe von T€ 1.690 sowie aus der Erhöhung der Bankkredite von T€ 419 gegenüber. Unter Berücksichtigung des Saldos aus erhaltenen und gezahlten Zinsen in Höhe von T€ -92 beträgt der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit T€ 288.

Der Cashflow aus laufendem Geschäft (T€ -2.784), die Netto-Investitionsausgaben von T€ -102 und der Finanzmittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit (T€ 288) haben zusammen zu einer Verminderung der Finanzmittelbestände von T€ 2.598 auf einen Finanzmittelfonds zum Stichtag von T€ 2.953 geführt.

Dem Finanzmittelfonds von T€ 2.953 stehen zum Abschlussstichtag Bankverbindlichkeiten von T€ 1.666 gegenüber, so dass sich eine Netto-Liquidität von T€ 1.287 errechnet.



Segmentberichterstattung

Konzernabschluss 31.12.2004 nach IFRS

2004

	BOV-Gruppe	BOV AG	BOV Training AG	BOV Business Applications GmbH	GLANCE AG	Konzern / Konsolidierung
	2004	2004	2004	2004	2004	2004
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	18.545	6.809	2.403	1.025	8.782	-474
Erhöhung / Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-2.820	0	0	0	-2.820	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.080	2.094	9	20	473	-516
Gesamtleistung	17.805	8.903	2.412	1.045	6.435	-990
Materialaufwand	3.754	1.641	619	192	1.776	-474
Personalaufwand	11.088	5.488	1.208	606	3.786	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.928	2.716	729	241	658	-416
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	-965	-942	-144	6	215	-100
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	436	206	38	0	192	0
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	1.320	0	0	0	1.320	0
Betriebsergebnis (EBIT)	-2.721	-1.148	-182	6	-1.297	-100
Erträge aus dem Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	92	90	0	0	3	-1
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	1.486	0	0	0	-1.486
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	180	164	13	0	4	-1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-2.809	-2.708	-195	6	-1.298	1.386
Steuern vom Einkommen und Ertrag	52	36	0	2	14	0
Sonstige Steuern	18	15	0	0	3	0
Konzernergebnis	-2.879	-2.759	-195	4	-1.315	1.386
Ergebnisanteil andere Gesellschafter	0	0	0	0	0	0
Konzernergebnis	-2.879	-2.759	-195	4	-1.315	1.386
Segmentvermögen	6.407	4.818	613	830	1.277	-1.131
Segmentsschulden	4.914	3.435	607	583	1.920	-1.631

Geografische Verteilung der Gesamtleistung

01.01.2004-31.12.2004

	T€	%
Deutschland	10.643	60
Schweiz	6.435	36
Übriges Ausland	727	4
17.805	100	

Gliederung der Gesamtleistung nach Umsatzarten

01.01.2004-31.12.2004

	T€	%
Consulting	12.016	67
Training	2.412	14
Produkte	1.022	7
Sonstige	2.355	13
17.805	100	

2003

	BOV-Gruppe	BOV AG	BOV Training AG	BOV Business Applications GmbH	GLANCE AG	Konzern / Konsolidierung
	2003	2003	2003	2003	2003	2003
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	14.513	12.365	0	0	2.495	-347
Erhöhung / Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	3.362	0	0	0	3.362	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.673	1.332	0	0	341	0
Gesamtleistung	19.548	13.697	0	0	6.198	-347
Materialaufwand	4.496	3.255	0	0	1.588	-347
Personalaufwand	12.707	8.830	0	0	3.877	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.758	4.881	0	0	877	0
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	-3.413	-3.269	0	0	-144	0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	6.556	4.499	0	0	329	1.728
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
Betriebsergebnis (EBIT)	-9.969	-7.768	0	0	-473	-1.728
Erträge aus dem Finanzanlagevermögen	1	0	0	0	1	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	216	205	0	0	24	-13
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	127	1.038	0	0	0	-911
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	234	242	0	0	5	-13
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-10.113	-8.843	0	0	-453	-817
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.011	11	0	0	0	4.000
Sonstige Steuern	2	0	0	0	2	0
Konzernergebnis	-14.126	-8.854	0	0	-455	-4.817
Ergebnisanteil andere Gesellschafter	-96	0	0	0	0	-96
Konzernergebnis	-14.030	-8.854	0	0	-455	-4.721
Segmentvermögen	13.887	9.539	0	0	5.378	-1.030
Segmentsschulden	11.307	7.087	0	0	4.713	-493

Geografische Verteilung der Gesamtleistung

01.01.2003-31.12.2003

	T€	%
Deutschland	13.253	68
Schweiz	6.198	32
Übriges Ausland	97	0
	19.548	100

Gliederung der Gesamtleistung nach Umsatzarten

01.01.2003-31.12.2003

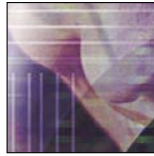
	T€	%
Consulting	14.109	72
Training	2.717	14
Produkte	1.049	5
Sonstige	1.673	9
	19.548	100

Segmentberichterstattung

Konzernabschluss 31.12.2004 nach IFRS
(unter Berücksichtigung der Neuausrichtung der Geschäftsbereiche)*

	BOV-Gruppe	Verwaltung	Transaktions- systeme	Interaktions- systeme	Arbeits- methodik	Konzern / Konsolidierung
	2004	2004	2004	2004	2004	2004
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	18.545	1.305	12.872	2.439	2.403	-474
Erhöhung / Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-2.820	0	-2.820	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.080	2.094	493	0	9	-516
Gesamtleistung	17.805	3.399	10.545	2.439	2.412	-990
Materialaufwand	3.754	929	2.608	72	619	-474
Personalaufwand	11.089	1.779	6.145	1.957	1.208	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.928	1.802	1.317	496	729	-416
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	-966	-1.111	475	-86	-144	-100
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	435	206	192	0	37	0
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	1.320	0	1.320	0	0	0
Betriebsergebnis (EBIT)	-2.721	-1.317	-1.037	-86	-181	-100
Erträge aus dem Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	93	91	3	0	0	-1
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	1.486	0	0	0	-1.486
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	181	164	4	0	14	-1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-2.809	-2.876	-1.038	-86	-195	1.386
Steuern vom Einkommen und Ertrag	52	36	16	0	0	0
Sonstige Steuern	18	15	3	0	0	0
Konzernergebnis	-2.879	-2.927	-1.057	-86	-195	1.386

*) Auf die Darstellung der Vorjahresvergleichszahlen wurde unter Anwendung des IAS 14.76 verzichtet



III. ERGÄNZENDE ANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Verpflichtung 2005 T€	Restverpflichtung ab 2006 T€
Mietverträge Geschäfts- und Lageräume	436	2.180
Operating- Leasingverhältnisse	57	41
	493	2.221

2. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2004 waren bei den Konzernunternehmen folgende Mitarbeiter beschäftigt:

	zum 31.12.2004	im Jahresdurchschnitt 2004 2003	
BOV AG	44	56	166
BOV Training AG (vormals BOV Software Verwaltungs GmbH)	21	24	0
BOV Business Applications GmbH	32	34	0
GLANCE AG/GLANCE GSS	49	54	49
	146	168	215

3. Call Option IGS

Die BOV AG ist seit 10. Mai 2004 zu 100 % (bisher 80 %) an der GLANCE AG, Steinmaur, Schweiz beteiligt. Mit Kaufvertrag vom 10. Mai 2004 erwarb die BOV die restlichen 20 % von den übrigen Gesellschaftern zu einem Kaufpreis von € 3,00. Für den Konzernabschluss ergab sich durch den Erwerb bei einem Kaufpreis von € 3,00 gegenüber einem buchmäßigen Kapital der Minderheitengesellschafter per 1. Januar 2004 von T€ -94.849,10 ein Buchverlust von T€ 94.852,10, der im sonstigen betrieblichen Aufwand enthalten ist.

Im Rahmen einer Vereinbarung zur Aufhebung des mit der IGS Informatikgesellschaft für Sozialversicherungen GmbH, St. Gallen, Schweiz, bestehenden Generalunternehmervertrags über die Realisierung und Implementierung eines Informatiksystems („VISTA“) vom 12. Mai 2004 zwischen der BOV AG, IGS GmbH und GLANCE AG hat die BOV AG der IGS GmbH eine auf vier Jahre befristete Call Option für den jederzeitigen Erwerb von 50 % des aktuellen Aktienkapitals der GLANCE AG zu einem Kaufpreis von CHF 1,00 gewährt.

Sofern die IGS GmbH von der Call Option Gebrauch macht, hat die IGS GmbH über den Zeitraum von vier Jahren zusätzlich das Recht, die Aktien der GLANCE AG im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung in die BOV AG einzubringen und entsprechend dem dann gegebenen Werteverhältnis GLANCE AG zu BOV AG neue Aktien an der BOV AG zu erhalten.

Der BOV AG steht für den Fall der Ausübung des Rechts auf Einbringung von Aktien an der GLANCE AG durch die IGS GmbH ein Ablöserecht gegenüber der IGS GmbH zu. Durch Zahlung eines Ablösebetrages von CHF 3.000.000,00 an die IGS GmbH erlischt das Recht auf Einbringung von Aktien der GLANCE AG in die BOV AG und die BOV AG erwirbt die Aktien der GLANCE AG zurück.

Bei der Call Option der IGS GmbH handelt es sich um eine gegenwärtige Verpflichtung der BOV AG, die im Berichtsjahr begründet wurde und aufgrund der Unsicherheiten bezüglich Zeitpunkt und Höhe der Inanspruchnahme durch die IGS GmbH durch eine Rückstellungsbildung im Konzernabschluss der BOV AG zu berücksichtigen ist.

Die Bewertung der Rückstellung erfolgt mit dem voraussichtlichen Aufwand, der sich bei Übertragung von 50 % der Anteile an der GLANCE AG und Entkonsolidierung dieser Anteile im Konzernabschluss ergibt. Zum 31. Dezember 2004 wurde daher eine Rückstellung in Höhe von T€ 282 gebildet.

Sofern die IGS GmbH nach Erwerb von 50 % der Anteile an der GLANCE AG von ihrem Recht Gebrauch macht, diese Anteile im Wege einer Sachkapitalerhöhung in die BOV AG einzubringen würde dies sowohl im Fall der Einbringung durch die IGS GmbH als auch im Fall der Ablösung des Rechts auf Einbringung durch Zahlung von CHF 3.000.000,00 durch die BOV AG zu einem erfolgsneutralen Anschaffungsvorgang führen. Bilanzielle Auswirkungen ergeben sich zum 31. Dezember 2004 aus diesem Teil der Vereinbarung nicht.

4. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Abschlussstichtag haben sich nicht ereignet.

5. Vorstand

Im Berichtsjahr gehörten folgende Herren dem Vorstand der BOV AG an:

- Dirk Sebald, Essen, Vorsitzender des Vorstands, (seit 15. Januar 2004),
- Prof. Peter Bienert, Essen,
- Reinhold Hartwich, Reimlingen, (seit 25. August 2004),
- Stefan Wiesenberg, Essen, (bis 15. Februar 2004).

Die laufenden Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder beliefen sich im Berichtsjahr insgesamt auf T€ 405. Darin sind variable Gehaltsbestandteile in Höhe von T€ 25 enthalten. Der Vorstand hielt zum Stichtag 31. Dezember 2004 an der BOV AG 989.543 Aktien, die sich wie folgt verteilen:

	Anzahl der Aktien	Anzahl der Aktienoptionen
Dirk Sebald	600.000	0
Prof. Peter Bienert	389.543	0
Reinhold Hartwich	0	0
	989.543	0

6. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats der BOV AG waren:

- Dieter Porzel, Wiesbaden, Aufsichtsratsvorsitzender, Privatier, (seit 22. Juli 2004),
- Prof. Dr. Michael Nelles, Essen, Universitätsprofessor Aufsichtsratsvorsitzender der CONPAIR AG, Essen, (bis 15. Juli 2004),
- Kay Mühlenbruch, Essen,
- Manfred Wagner, Oberhausen, Unternehmer.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr eine Vergütung von insgesamt T€ 5. Aufwandsentschädigungen wurden im Berichtsjahr nicht gezahlt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten zum 31. Dezember 2004 folgende Aktien:

	Anzahl der Aktien	Anzahl der Aktienoptionen
Dieter Porzel	0	0
Kay Mühlenbruch	478.309	0
Manfred Wagner	0	0
	478.309	0

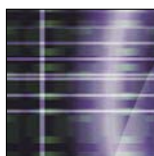
7. Corporate Governance-Erklärung nach §161 AktG

Die BOV AG hat eigenständige Corporate Governance Grundsätze zur Unternehmensleitung und -überwachung entwickelt. Vorstand und Aufsichtsrat der BOV AG erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 21. Mai 2003 entsprochen wurde, wobei von den Empfehlungen, wie unter „Corporate Governance“ im Lagebericht beschrieben, abgewichen wurde.

Essen, im März 2005

BOV AG

Dirk Sebald Reinhold Hartwich Prof. Peter Bienert



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS.

Wir haben den von der BOV AG, Essen, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses nach den International Accounting Standards/International Financial Reporting Standards (IAS/IFRS) liegen in der Verantwortung des Vorstands der BOV AG. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den IAS/IFRS entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Konzernabschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IAS/IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-

und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den vom Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2004 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes nach deutschem Recht erfüllen.

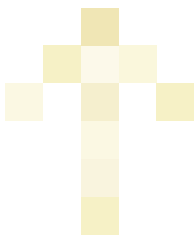
Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist unter den Risiken der zukünftigen Entwicklung dargestellt, dass trotz der erreichten Verbesserung der Ertragskraft und der im Berichtsjahr zugeflossenen Kapitalerhöhungen aufgrund der aufgelaufenen Verluste und der weiterhin geringen Liquiditätsreserven der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet sein kann, falls die vom Vorstand der Gesellschaft ergriffenen und beabsichtigten Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Ertragslage und der Liquidität nicht im erwarteten Umfang greifen.

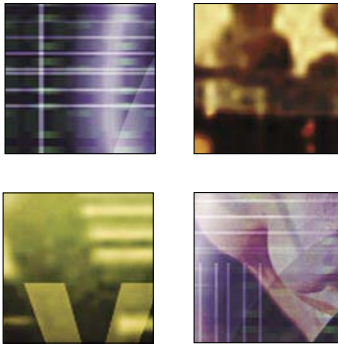
Essen, 10. März 2005

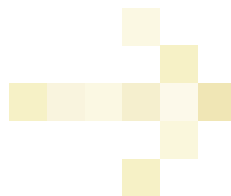
MÄRKISCHE REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Dipl.-Ök. K.-H. Berten
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Kfm. H.-H. Schäfer
Wirtschaftsprüfer







BOV Aktiengesellschaft

Alfredstraße 279
45133 Essen

Telefon +49 201/45 13-3
Telefax +49 201/45 13-200

info@bov.de
www.bov.de



BOV Aktiengesellschaft

Alfredstraße 279

45133 Essen

Tel.: +49 201/45 13-3

Fax: +49 201/45 13-200

info@bov.de

www.bov.de